

Christlich Demokratische Union & Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FRAKTIONEN IM RAT DER STADT MEERBUSCH

CDU & Bündnis 90 / Die Grünen - Meerbusch

An den Vorsitzenden des
Bau- und Umwelt-Ausschusses
Herrn Leo Jürgens
Stadt Meerbusch
40667 Meerbusch-Büderich

Meerbusch, 30.4.2017

Antrag zur Sitzung des
Ausschusses für Bauen und Umwelt am 14. Juni 2017

Parken

Sehr geehrter Herr Jürgens,

die Fraktionen CDU und Bündnis 90 / DIE GRÜNEN beantragen,

1. dass die Parkfläche vor dem Containerstandort Meerbuscher Straße in Bovert, nahe Auffahrt A52, mittels Parkscheiben (max. 3-4 Std.) zu bewirtschaften ist.

Begründung:

Vor den Containern wird der Parkraum regelmäßig durch Anhänger mit Werbebotschaften blockiert. Hierdurch wird der Bevölkerung die Möglichkeit genommen, Glas und Papier unproblematisch zu entsorgen. Durch anteiliges Halten in der zweiten Reihe (zwecks Entsorgung) entstehen zum Teil kritische Situationen, insbesondere dadurch, dass die Landesstraße (ehemalige B9) sehr stark frequentiert ist. Der öffentliche Parkraum wird zur Werbung zweckentfremdet.

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchen weiteren Bereichen des Stadtgebietes Parkraum entsprechend, nicht dem eigentlichen Zweck gemäß, genutzt wird. Auch für diese Bereiche bietet sich eine Parkraumbewirtschaftung durch Parkscheiben an.

Auffällig, aber nicht durch Parkraumbewirtschaftung zu regeln, ist auch in diesem Zusammenhang die regelmäßige Nutzung des Park-and-Ride-Parkplatzes Bovert (U76) durch bis zu 5 Fahrzeuge eines Malerbetriebes.

3. Parkplatz Am Ismerhof

Meerbusch-Lank

Die Verwaltung wird beauftragt, die beiden Granitstelen, die den Parkplatz Am Ismerhof zur Fußgängerzone Richtung Alter Schulhof abgrenzen, bis zur Abgrenzung des Parkplatzes vorzuziehen und somit unzulässiges Parken im unmittelbaren Eingangsbereich der Fußgängerzone zu verhindern.

Alternativ, wenn dies günstiger wäre, ließe sich mit weiteren Granitstelen (oder ähnliches) das in diesem Bereich unzulässige Parken verhindern.



Begründung:

Der Bau- und Umweltausschuss hat bereits vor sehr langer Zeit zwei Mal einen entsprechenden Beschluss gefasst, der von der Verwaltung nicht umgesetzt worden ist. Der genannte Bereich wird regelmäßig mit Fahrzeugen zugestellt, teilweise auch zwei Kfz nebeneinander, wodurch sich eine erhebliche Behinderung für Fußgänger und Radfahrer, Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen ergibt, da der Durchgang zwischen den Fahrzeugen zu eng ist. Oft wird hier auch aus purer Bequemlichkeit geparkt, obwohl freie Stellflächen vorhanden sind. Das ist gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern rücksichtslos.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Damblon / Jürgen Peters